



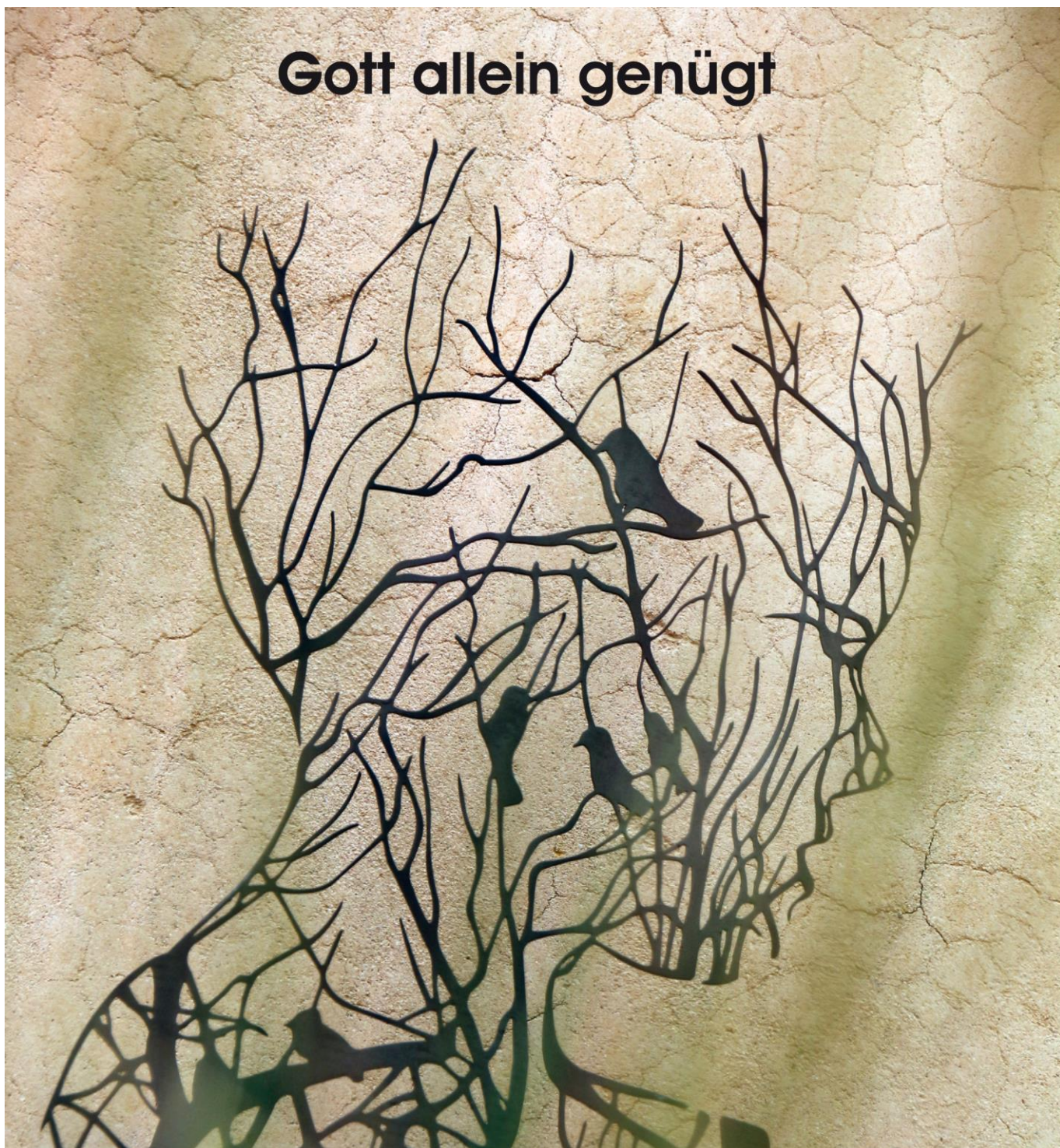
PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nummer: 488

Oktober 2024

Gott allein genügt





PFARRBLATT

Völkermarkt - St. Magdalena

Nr. 488

Oktober 2024

Impressum

PFARRBLATT

Pfarre St. Magdalena

Nummer: 488 **Oktober 2024**

Medieninhaber und Redaktion / für den Inhalt verantwortlich:

**Röm. kath. Pfarramt St. Magdalena
9100 Völkermarkt, Kirchgasse 8**

Dechant und Stadtpfarrer
Kons.-Rat Mag. Zoltán Papp und
Redaktionsteam:

Margit Cuder
Stefanie Ikanovic
Johanna Krivograd
Josefine Naverschnigg
Jasmin Regenye
Annemarie Rodler

Bildmaterial: Pfarre Völkermarkt / JN
Pfarrkindergarten
Sofie Oberortner
Margit Cuder
Johanna Krivograd
Claudia Naschberger

Tel.: 04232/2429
Mobil: 0676-8772-8735

e-Mail:

voelkermarkt@kath-pfarre-kaernten.at

Internetadresse:

<http://www.kath-kirche-kaernten.at/pfarre/pfarre/C3273>



Öffnungszeiten PFARRBÜRO:

Dienstag: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Freitag: 13.00 Uhr - 16.00 Uhr

Pfarrsekretärin: **Sabrina ZIPPUSCH**

Unter diesen Nummern erreichen Sie unsere
Seelsorger:

Pfarrer Zoltán PAPP
0676-8772-8735

Vikar Yacobu Polimetla
0676-8772-5394



Liebe Pfarrgemeinde, liebe Leserinnen und Leser!

Am 15. Oktober feiert die katholische Kirche ihren Gedenktag: die heilige **Teresa von Ávila**.

Ich hatte heuer das Glück im Sommer nach Spanien zu reisen, genauer gesagt nach Kastilien. Unter anderem haben wir auch die Stadt Ávila besucht. Eine wunderschöne mittelalterliche Kleinstadt. Das unverwechselbare Wahrzeichen von Ávila ist ihre Stadtmauer. Eine Welterbestadt mit Kopfsteinpflaster, interessanten Kirchen und gelassenem Ambiente. In dieser Stadt ist Theresa, am 28. März 1515, geboren worden. Eine Heilige, Mystikerin und Kirchenlehrerin – und viele sind bis heute von ihr beeindruckt. Eine Persönlichkeit, die oft in den Augen der damaligen Würdenträger unangenehm wurde. Eine Frau, die sich traute, die Kirche Christi „leise“ und doch „effizient“ zu reformieren. Viele Sätze von ihr sind ziemlich bekannt, durch ihre schriftlichen Werke konnte sie zahlreiche Leser begeistern und nachdenklich stimmen. „*Nada te turbe, nada t’espante, solo Dios basta.*“ Auf Deutsch: „Nichts soll dich ängstigen, nichts dich schrecken, Gott allein genügt.“ Teresa von Ávila hat den Men-

schen Mut gemacht¹, Mut, auf Gott zu vertrauen und durchaus auf sich selbst. Sie war eine selbstbewusste und mutige Frau, eine Frau, die in die heutige Zeit sehr gut passen würde. Sie hat sich nicht unterkriegen lassen von Krankheiten, von Schwierigkeiten und auch nicht von Menschen, die ihr Angst machen wollten. Lasst euch nicht schrecken, seid mutig! Das hat sie auch ihren Mitschwestern im Karmelkloster immer wieder gepredigt, gerade damals im XVI. Jahrhundert! Wie wir alle wissen, hat die Inquisition in Spanien Menschen verfolgt und ins Verhör genommen, von denen sie dachte, dass sie auf dem falschen Glaubensweg wären. Ja, die Inquisition war sogar misstrauisch gegenüber dem Beten: es sollte mündlich, laut erfolgen, nach festen Formen – wer dagegen innerlich betete, mit eigenen Worten, der stand in der Gefahr, auf falsche Wege zu geraten. Teresa von Ávila war da völlig anderer Ansicht. Für sie war das „innere Beten“ unverzichtbar für ihren Glauben und auch für ihren Mut. Dieses „innere Beten“ und die Beziehung zu Gott: das sind für Teresa die besten Mittel gegen die Angst. Sie will mit Gott wirklich in Verbindung

treten, will ihm nahe sein. Sie will ihn kennenlernen. Wer also ist dieser Gott? Was sagt er mir? Was will ich ihm sagen? Dieses nachdenken über Gott gehört für Teresa zum Gebet ganz natürlich dazu. Und das bestimmt auch ihre Frömmigkeit. Denn Gott wird durch dieses innere Beten zu jemandem, der mich wirklich auch in meinem Inneren prägt. Ein Gott, der in meiner Nähe ist, zu dem ich eine tiefere, innere Beziehung gewinne. Wenn ich mich mit Gott verbunden weiß, dann können mir Menschen keine Angst mehr einjagen. Kein Mensch kann uns Gott wegnehmen. Und er allein genügt – solo Dios basta!

Diese resolute und revolutionäre Patronin gegen die Angst hilft mir, manchmal zu sagen: Basta, es reicht, ich lasse mir keine Angst machen! Denn: Gott allein genügt!

Ihr Pfarrer

Zoltán Papp

¹ Hirt Beate, Gottes Wort im KJ

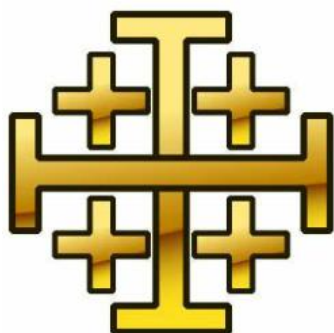


Johanna KRIVOGRAD

**KURZ
GESAGT**

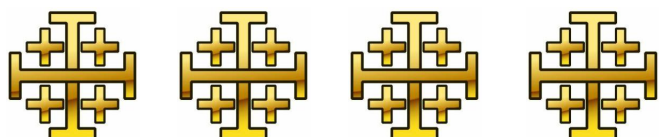
Das Kreuz als zentrales christliches Zeichen hat keine bestimmte Form, sondern kann unterschiedlich aussehen und auch gedeutet werden. Seine tiefere Bedeutung liegt aber immer im Tod Jesu, seiner Auferstehung und der Erlösung der Menschheit, um für sie den Weg in die Ewigkeit zu bereiten.

Das
Griechische Kreuz
oder eine andere Bezeichnung wäre auch
Jerusalem Kreuz.



Das griechische Kreuz ist eines der ältesten christlichen Symbole. Die Balken bedeuten Erde und Himmel oder Raum und Zeit. Es ist ein Kreuz mit vier gleich langen Seiten, die im rechten Winkel zueinander stehen. Das griechische Kreuz umfasst fünf Kreuze mit jeweils gleich langen Balken. Sie werden oft als fünf Wundmale Jesu gedeutet.

Das griechische Kreuz spielt auch als Grundriss eine bedeutende Rolle. Die ersten großen Bauwerke, meist Zentralbauten, entstanden auf dem Grundriss des griechischen Kreuzes.



Wir pflügen und wir streuen

1. Wir pflügen und wir streuen
den Samen auf das Land,
doch Wachstum und Gedeihen
steht in des Himmels Hand:
der tut mit leisem Wehen
sich mild und heimlich auf
und träuft, wenn heim wir gehen,
Wuchs und Gedeihen drauf.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm, dankt
und hofft auf ihn!

2. Er sendet Tau und Regen
und Sonn- und Mondenschein,
er wickelt seinen Segen
gar zart und künstlich ein
und bringt ihn dann behende
in unser Feld und Brot:
es geht durch unsre Hände,
kommt aber her von Gott.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm,
dankt und hofft auf ihn!

3. Was nah ist und was ferne,
von Gott kommt alles her,
der Strohalm und die Sterne,
der Sperling und das Meer.
Von ihm sind Büsch und Blätter
und Korn und Obst von ihm,
das schöne Frühlingswetter
und Schnee und Ungestüm.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm,
dankt und hofft auf ihn!

4. Er lässt die Sonn aufgehen,
er stellt des Mondes Lauf;
er lässt die Winde wehen
und tut den Himmel auf.
Er schenkt uns so viel Freude,
er macht uns frisch und rot;
er gibt den Kühen Weide
und unsern Kindern Brot.
Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn,
drum dankt ihm, dankt, drum dankt ihm,
dankt und hofft auf ihn!

Matthias Claudius, 1782



Stella Maria URBAS

Beten mit den Psalmen

Liebe Pfarrgemeinde!

Im kommenden Arbeitsjahr wollen wir uns dem Gebet und den Psalmen widmen.

Die Bezeichnung „Psalm“ bedeutet Lied (zur Harfe) beziehungsweise Preisung. Die Psalmen fassen im Gebet die gesamte Bibel zusammen. Obwohl sie in ferner Zeit und in einer fremden Kultur entstanden sind, bringen sie zeitlos gültig menschliche Erfahrungen zur Sprache: Trauer, Klage, Hilfsbedürftigkeit, Freude, Vertrauen – all das bewegt uns auch heute. Die Psalmen schenken uns Worte, wenn wir selbst sprachlos geworden sind. Sie helfen uns mit Gott im Gespräch zu bleiben.

Beginnen wir mit einem Teil des Psalms 128, den wir am 2. Sonntag im Oktober hören werden:

Es wird dir gut gehen.

*Wohl dem Mann, der den Herrn fürchtet und ehrt
und auf seinen Wegen geht!*

Wohl dir, es wird dir gut ergehen.

(aus dem Psalm 128)

Der Psalm 128 ist eine Art „Haussegen“ für uns. Der Beter sagt sicher und bestimmt, dass es allen Menschen gut geht, die auf Gottes Wegen gehen uns seine Gebote achten. Es wird dir gut gehen, wenn du Gott liebst, so etwas höre ich natürlich gern, aber glaub ich es auch?

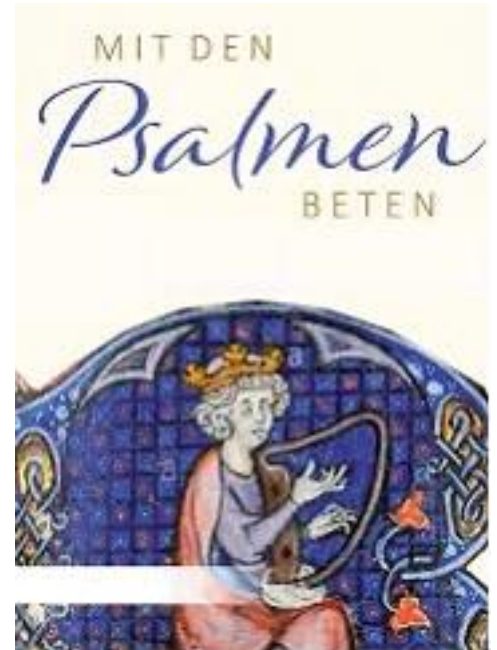
Es gibt Menschen, die vertrauen ganz auf Gott, aber es geht ihnen nicht gut. Und es gibt Menschen, die zeigen Gott die kalte Schulter und es geht ihnen gut. Das ist eine bittere Erfahrung für viele von uns. Heißt das nicht auch in den Augen der Welt der Dumme zu sein?

Doch im Innersten meines Herzens spüre ich es: Wenn ich auf Gott meine Hoffnung setze, wird es mir gut gehen. Vielleicht nicht gleich, aber auf lange Sicht ganz gewiss. Und wann wird da sein? Wann wird mein Leben gedeihen?

Das überlasse ich Gott.



Quellen: Einspieler, Klaus, *Das Alte Testament im Überblick*; Rader, Bruno, *Sprichwörtliches aus den Psalmen*;



**Ewiger
heiliger, geheimnisreicher Gott.**

**Ich komme zu dir.
Ich möchte dich hören,
dir antworten.**

**Vertrauen möchte ich dir
und dich lieben,
dich und alle deine Geschöpfe.**

**Dir in die Hände
lege ich Sorge,
Zweifel und Angst.**

**Ich bringe keinen Glauben
und habe keinen Frieden.
Nimm mich auf.**

**Sei bei mir,
damit ich bei dir bin,
Tag um Tag.**

**Führe mich,
damit ich dich finde
und deine Barmherzigkeit.**

**Dir will ich gehören,
dir will ich danken,
dich will ich rühmen.**

Herr, mein Gott.

Jörg Zink

Aus dem Pfarrkindergarten



Anna Maria
WERATSCHNIG

„Endlich da,
endlich da ich bin im Kindergarten.
Endlich da,
endlich, da, wo Freunde auf dich
warten!“



Nach den schönen Sommerferien geht es in ein neues Kindergartenjahr.

Wir durften unsere „neuen Kindergartenkinder“ kennenlernen. Gemeinsam sangen wir Lieder, hörten Geschichten und lernten die Regeln und Rituale in unserem Kindergarten kennen.

Langsam rückt auch unser Erntedankfest näher.

Gemeinsam mit den Kindern wird schon fleißig gebastelt und vorbereitet.

Die Erntedankmesse findet am 06.10.2024 in der Pfarrkirche St. Magdalena statt.



Ein herzliches Dankeschön gilt unserem Freiwilligen Spender. Wir freuen uns sehr darüber.



Margit CUDER

60-JAHR-JUBILÄUM KATHOLISCHE FRAUENBEWEGUNG DER PFARRE ST. MAGDALENA IN VÖLKERMARKT

„Ich bin Teil einer großen Gemeinschaft!“ Unter diesem Motto luden die Frauen der Kfb-Völkermarkt-St. Magdalena am Sonntag, dem 8. September 2024 zu ihrer Jubiläumsfeier ein.

Nach dem Festgottesdienst in der Stadtpfarrkirche, der von unserem Dechant Zoltán Papp feierlich zelebriert und von der Combo unserer Pfarre gesanglich umrahmt wurde, ging es in den Pfarrhof zum gemütlichen Beisammensein bei Speis und Trank, wo auch die Ehrung langjähriger Mitglieder stattfand.

Besonders begrüßt durfte als Gründungsmitglied Frau *Ronacher Hildegard* werden, die auch für ihre 60-jährige treue Mitgliedschaft in der Frauenbewegung geehrt wurde.

Neben zahlreichen Gästen aus der Pfarre, Politik, Vereinen und befreundeten Kfb-Gruppen durften auch die Diözesanreferentin *Monika Tuscher*, Seelsorgeamtsdirektorin *Elisabeth Schneider-Brandauer* und die stellvertretende Vorsitzende *Sonja Goltnik* begrüßt werden.

Ein großer Dank gilt den vielen Helfer in unserer Pfarre, die den Frauen der Kfb viel Arbeit abnahmen und sie in der Bewirtung der Gäste unterstützten.

Es war ein gelungenes und würdiges Fest der Begegnung und die Kfb-Frauen freuten sich sehr über die große Wertschätzung, die ihnen entgegengebracht wurde.





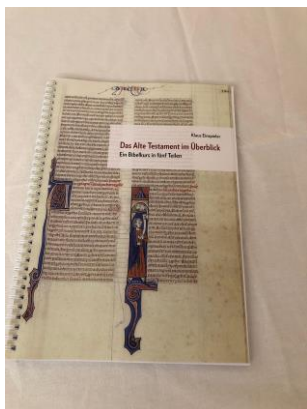
Impressionen Kreuzerhöhung - Patrozinium Kreuzbergl



Anbetungstag - Impressionen



Das ALTE TESTAMENT - BIBELKURS an 5 Abenden

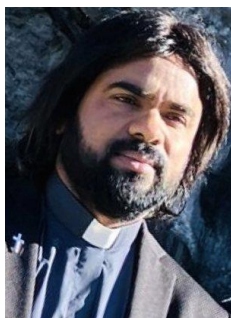


Referent: *Mag. Klaus Einspieler*

Der Kurs möchte einen Überblick über die 46 Bücher geben, die wir Altes Testament nennen.

Über 30 Teilnehmer haben sich am ersten Abend eingefunden.

Neues aus dem Pfarrleben:



Mit Septemberbeginn gab es in unserer Pfarre und im Pfarrverband Völkermarkt Trixnertal personelle Veränderungen:

Unser bisheriger Kaplan *Yacubu Polimetla* wurde von *Bischof Marketz* zum Provisor der Pfarren Tainach und St. Michael über Pischeldorf bestellt, dazu gratulieren wir ihm herzlich.

- Für sein neues Aufgabenfeld wünschen wir Freude, Kraft und Energie und Gottes Segen für das priesterliches Wirken.
- Da wir keinen neuen Kaplan bekommen, bleibt *Yacubu* der Pfarre Völkermarkt St. Magdalena zu einem kleinen Teil als Vikar erhalten.
- Er wohnt auch weiterhin im Pfarrhof in Völkermarkt.
- Diese Veränderung bringt nicht unerhebliche Mehrbelastung für unseren Pfarrer.
- Msgr. Dr. *Anton Granitzer* übernimmt weiter als Aushilfspriester Messen im Pfarrverband, solange es ihm seine Gesundheit erlaubt.
- Dafür sind wir ihm sehr dankbar.

Fotos: *Michael Tillmann*



Am 28. Oktober feiern wir die Apostel *Simon* und *Judas Thaddäus*. Die beiden Jünger sollen in *Syrien* und *Persien* missioniert haben. In der Volksfrömmigkeit wird *Judas* als Patron für hoffnungslose Fälle angerufen und als Helfer in großer Not erfahren.

WELTMISSIONS - SONNTAG, 20. Oktober 2024

Am 20. Oktober sammelt die Kirche weltweit für die ärmsten Länder der Welt. „Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion des Planeten.“



Fotos: Simon Kupferschmid

**20. Oktober 2024
Weltmissions-Sonntag**

DAS PLAKATBILD bittet um Hilfe für Familien in den Mica-Minen im abgelegenen Süden von Madagaskar, fern jeglicher Zivilisation. Die Menschen in den Minen Madagaskars sind völlig auf sich allein gestellt: ohne medizinische Versorgung, Schule, sauberes Wasser oder Latrinen. Sie trinken schmutziges Wasser aus dem Fluss, sind ständig krank und müssen schwer schuften.

Gemeinsam mit Missio Österreich hat Pater Christian vor Ort einen Plan entwickelt, um ihre Lage zu verbessern: Erst soll eine kleine Schule für die Kinder entstehen. Zudem sollen Kranke und Schwangere, die bislang völlig ohne Hilfe blieben, medizinisch versorgt werden. Pater Christian und die Seinen wollen auch einen Brunnen bohren, damit die Menschen endlich sauberes Wasser haben. „Wenn uns das gelingt“, sagt er voll der Hoffnung, „dann wird dieser Alptraum hier enden und jeder spüren, dass Gott selbst hier nicht auf sie vergessen hat.“

Bitte helfen Sie! Gemeinsam für die Ärmsten

Die Kollekte am **Weltmissions-Sonntag** ermöglicht, dass junge Kirchen in den ärmsten Ländern der Welt leben und weiter wachsen können.

**Jetzt spenden:
www.missio.at/wms**

Der Weltmissions-Sonntag lädt die Menschen in Österreich neu ein, sich mit den Ärmsten der Armen zu solidarisieren und ein bewusstes Zeichen zu setzen.

Das diesjährige Beispielland Myanmar in Südostasien ist eines der am wenigsten entwickelten Länder der Welt. Es gibt 135 verschiedene Volksgruppen. Die größte Ethnie sind die Birmanen. 88 Prozent der 53 Millionen Einwohner sind Buddhisten, 6 Prozent Christen (davon 1% Katholiken) und 4 Prozent Muslime.

Außerhalb der Millionenstadt leben 70 Prozent der Bevölkerung von der Landwirtschaft. Unter der Herrschaft Großbritanniens war Myanmar der weltweit größte Reixexporteur. Doch das Militärregime, das seit den 1960er Jahren herrscht, zerstörte die Wirtschaft des Landes und brachte es an den Rand einer Hungersnot. Seit dem Regimewechsel im Jahr 2010 bessert sich die wirtschaftliche Lage.

Leider nimmt die brutale Verfolgung religiöser und ethnischer Minderheiten kein Ende. Im Jahr 2016 brannte das Militär die ersten Dörfer von Rohingya nieder. Laut den Vereinten Nationen (UNO) mussten seither fast eine Million Angehörige dieser muslimischen Volksgruppe in das benachbarte Bangladesch flüchten. Mindestens 10.000 Menschen wurden getötet. Hasspredigende buddhistische Mönche hetzen die Bevölkerung gegen sie auf.

JUGENDAKTION:



Unsere Jugend wird sich in den Dienst der beiden Aktionen im Monat der Weltmission stellen und am 20. Oktober **vor und nach der hl. Messe** Gewürze und Schokolade aus dem „Welt Laden“, Schokopralinen und Chips verkaufen.

Der Reinerlös der Aktion kommt Hilfsprojekten zugute.

Vergessen Sie bitte nicht, etwas Geld mitzunehmen!



**Gebetsanliegen
Papst Franziskus**

September 2024

FÜR EINE GEMEINSAME SENDUNG

Wir beten, dass die Kirche weiterhin in jeder Hinsicht einen synodalen Lebensstil im Zeichen der Mitverantwortung unterstützt, der die Beteiligung, die Gemeinschaft und die gemeinsame Sendung von Priestern, Ordensleuten und Laien fördert



**Gebetsanliegen
Diözesanbischof
Dr. Josef Marketz**

Oktober 2024

Wir hören sie in unseren Sprachen Gottes große Taten verkünden (Apg 2,11).

Dass die christliche Kultur, die sich in unserem Land in zwei Sprachen ausgeprägt hat, auch in Zukunft gepflegt und geformt wird.



ROSENKRANZMONAT



Der Rosenkranz zeigt Dir, wie Jesus gelebt hat. Der Rosenkranz ist Dein Weg mit Christus gemeinsam. Er führt Dich zum Vater, er gibt Dir Geist und Kraft.

Die Frauen der Katholischen Frauenbewegung laden zum Rosenkranzgebet.



Wir beten den Rosenkranz
an **jedem Freitag im Monat Oktober**
um 18.00 Uhr
in der Stadtpfarrkirche vor dem Marienaltar.

Wir beginnen am
Freitag, den 4. Oktober 2024 um 18.00 Uhr.



**DAS ALTE
TESTAMENT IM
ÜBERBLICK**

Donnerstag, 3. Oktober 2024, 19.00 Uhr
Fortsetzung des fünfteiligen Bibelkurses mit
Mag. Klaus Einspieler

THEMEN UND TERMINE

1. Teil: Donnerstag, 19. September 2024, 19.00-21.30 Uhr Die Fünf Bücher des Mose – die Tora
2. Teil: Donnerstag, 3. Oktober 2024, 19.00-21.30 Uhr Die Bücher der Geschichte Israels
3. Teil: Donnerstag, 17. Oktober 2024, 19.00-21.30 Uhr Die Psalmen
4. Teil: Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19.00-21.30 Uhr Die Bücher der Lehrweisheit
5. Teil: Donnerstag, 7. November 2024, 19.00-21.30 Uhr Die Propheten



BIBEL TEILEN - GLAUBEN TEILEN --

LEBEN TEILEN

Sich treffen, anhand von Bibeltexten miteinander ins Gespräch kommen, die Botschaft des Bibeltextes in den Mittelpunkt stellen und ins Heute übertragen. Das Bibelteilen ist eine Chance, dass Gott zu uns sprechen kann.

Wir treffen uns wieder zum Bibel teilen am

- **Montag, dem 7. Oktober 2024** und am
- **Montag, dem 4. November 2024**
jeweils um 17.00 Uhr

im Pfarrhof, Kirchgasse 8, Völkermarkt.

Wir freuen uns auf eine rege Teilnahme.

Das Sakrament der Taufe haben empfangen:



30.08. Lisa Maria Sluga

**„Lasst die Kinder zu mir
kommen; denn Menschen
wie ihnen gehört das
Reich Gottes.“**

Mk, 10,14

Unseren Senioren herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag!



01.10. Franz Lamprecht
02.10. Heinrich Oberortner

04.10. Irmtraud Egger
06.10. Ferdinanda Zankl
07.10. Theresia Puschnig
08.10. Gertraud Sternig
09.10. Gudrun Sattler
10.10. Ottilie Lippitz
11.10. Johann Kräuter
11.10. Theresia Jessernig
12.10. Theresia Lopar
12.10. Ingrid Widrich
14.10. Karl Harrich
14.10. Fritz Schabkar
14.10. Maria Hubert
14.10. Isolde Sedlacek
16.10. Margarethe Dreier
19.10. Ingeborg Dimisoris-Enzi
23.10. Rosemarie Laussegger
23.10. Hedwig Reschenauer
23.10. Maria Fellner
24.10. Stefanie Reiterer
25.10. Maria Höberl
27.10. Justine Rack
29.10. Kaspar Dreier
31.10. Katharina Korak

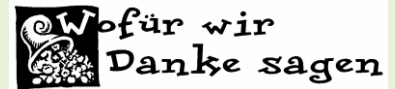


Unsere Verstorbenen

05.09. Annemarie Oberressel-
Wohlgemuth

**Fürchte dich nicht, denn
ich habe dich erlöst;
ich habe dich beim Namen
gerufen, du gehörst mir.**

Jes 43,1



Pfarrblattspenden

Ein herzliches DANKE
allen, die bereits

einen Unkostenbeitrag
für unser Pfarrblatt

überwiesen und dadurch
gleichzeitig Ihre Wertschätzung
für unser Kommunikationsblatt
ausgedrückt haben.

Geldspenden für die Stadtpfarrkir-
che sind eingegangen von
anonym

**Den Spendern ein
herzliches Vergelt's Gott!**

**Spenden für die Renovierung
unserer Stadtpfarrkirche**

erbitten wir auf das Konto bei der

**Raiffeisenbank Völkermarkt,
IBAN AT97 3954 6000 0002 5403
oder direkt im Pfarrhof.**

JW Fotos
Reportage Fotograf für
Hochzeit
Taufe
Familienfeier
FotoBox Vermietung

Lass mich deine Gefühle und Emotionen
in Fotos verwandeln, damit du greifbare
und bleibende Erinnerungen erhältst!

JW Fotos Jakob Wedenig
Jakob Wedenig Krenobitsch 18 9100 Völkermarkt
jakobwedenig.at | fotograf@jakobwedenig.at | 0677 611 87 2 87

Foto: Michael Tillmann



Am 18. Oktober feiert die Kirche den heiligen Lukas,
Autor des Evangeliums und der Apostelgeschichte.
Sein Symbol ist der geflügelte Stier.

TERMINE

06.10. Sonntag 10:00 Uhr	27. Sonntag im Jkr. ERNTEDANKFEST FESTGOTTESDIENST
13.10. Sonntag 10:00 Uhr	28. Sonntag im Jkr. Wortgottesfeier
20.10. Sonntag 10:00 Uhr	29. Sonntag im Jkr. WELTMISSIONSSONNTAG Verkauf von EINE WELT-Produkten Hl. Messe
27.10. Samstag 18:30 Uhr	30. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
01.11. Freitag 10:00 Uhr 15:30 Uhr	ALLERHEILIGEN Hl. Messe Gräbersegnung am Stadtfriedhof
02.11. Samstag 10:00 Uhr	Allerseelen Hl. Messe
03.11. Sonntag 10:00 Uhr	31. Sonntag im Jkr. Hl. Messe
10.11. Sonntag 10:00 Uhr	32. Sonntag im Jkr. Hl. Messe



Nächster

SPIELE -NACHMITTAG



Wir treffen uns **am 17. Oktober 2024**
um **15:00 Uhr** im Pfarrhof

Einladung zum **Erntedankfest**

am 06. Oktober
Festgottesdienst um 10:00 Uhr



Anschließend laden wir zu einer kleinen Agape ein.

Sonntag, 27. Oktober

Beginn der Winterzeit

Stellen Sie Ihre Uhren in der
Nacht zum Sonntag,
den **27. 10. 2024**
von
3 Uhr auf 2 Uhr zurück.



Anmeldung zur Firmvorbereitung

Für das Schuljahr 2024/2025

Anmeldeformulare werden in den Schulen von den
Religionslehrer*innen weitergegeben und sind ab
07. Oktober 2024 zu den Bürozeiten im Pfarrhof
Völkermarkt erhältlich (Kirchgasse 8)

oder ab diesem Zeitpunkt

als Download auf unserer Website bereitgestellt.
(kath-kirche-kaernten.at/pfarren/pfarre/C3273)

Für das
nächste Pfarrblatt

Redaktionsschluss:
20. Oktober 2024

Zustellung:
Ab 1. November
2024



REZEPTE ZUM NACHKOCHEN

LIEBLINGSREZEPTE:

„BROTBAUM“

Brot ist für uns eine Köstlichkeit in unserem Alltag und ein starkes Glaubenssymbol. Im Sinne Jesus, der für uns „das Brot des Lebens“ ist. Zum Erntedank im Herbst darf daher das Brot nicht fehlen. Wir danken für die reiche Ernte und vor allem für die Körner, aus denen wir unser köstliches Brot zubereiten dürfen. Hier ein einfaches Brot-Rezept, das nicht nur lecker schmeckt, sondern auch am Erntedanktisch ganz appetitlich aussieht.

Dazu brauchen sie

600g Vollkornmehl
1 Pkg Trocken-Germ
½ TL Zucker
1 TL Salz
2 EL Brotgewürz
ca. 400 ml lauwarmes Wasser



Zubereitung:

Die gesamten Zutaten: Mehl, Germ, Zucker, Salz, Brotgewürz und das lauwarme Wasser in eine Rührschüssel geben. Gut vermengen, mit der Hand gut abschlagen oder in einer Küchenmaschine mit Knethacken kneten, bis sich der Teig von der Schüssel löst. Der Teig sollte samtig weich sein. Mit etwas Mehl bestäuben, zudecken und an einem warmen Ort bis zur doppelten Höhe aufgehen lassen.

Von ca. einem Viertel des Teiges wird mit drei Strängen der Baum geflochten. Der restliche Teig wird in 13 Teile geteilt. Mit hohler Hand formt man Kugeln, bis sie schön rund sind. Diese gestaltet man auf einem Backblech mit Backpapier zu einem Brotbaum. (Siehe Foto) Noch einmal aufgehen lassen. Nach dem Aufgehen die Kugeln mit Wasser bestreichen und mit verschiedenen Körnern belegen. Im vorgeheizten Rohr bei 180° Grad Heißluft backen. Den Brotbaum vorsichtig vom Blech lösen und auf einem Gitter auskühlen lassen.

Guten Appetit



Ähren-Worte

kommen
ohne Buchstaben aus
ohne Silben und Sätze
sind sie da

wenn im späten Sommer
— die Getreidehalme
reif und reich an Körnern
sich neigen und wiegen
vom Winde bewegt
und mit ihm spielend
— ihre Worte finden

die mit leisen Lauten
— Dank sagen
für den Wind
und für den Regen
für die Sonne
und für die Erde
— in den offenen Himmel hin-
ein

Ehren_Worte

Klaus Jäkel, In: Pfarrbriefservice.de



GOTTESDIENSTORDNUNG von 6. Oktober 2024 bis 6. Jänner 2025

Termin	Liturgie Farbe	St. Margarethen		St. Franzisci		St. Georgen		Klein St. Veit		St. Stefan		Hainburg		Völkermarkt	
		Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines	Samstag bzw. Vorabend	Sonntag bzw. Tag des Termines
6. 10. 27. Sonntag i. J.	G	ERNTEDANKFEST 8.30	8.30	8.30	8.30 slow.	8.30 Weihnission	10.00	10.00	10.00	10.00 St. Martin	18.30	kein Gottesdienst -<- nach St. Stefan	17.00 WOGO	ERNTEDANKFEST 10.00	10.00 WOGO
13. 10. 28. Sonntag i. J.	G	8.30	8.30	8.30	14.30 St. Lamprecht	8.30 WOGO	18.30	10.00	10.00	10.00 St. Martin	18.30	kein Gottesdienst -<- nach St. Stefan	17.00 WOGO	10.00 WOGO	10.00
20. 10. 29. Sonntag i. J.	G	18.30 Weihnission	8.30 Weihnission	8.30 Weihnission	8.30 Weihnission	10.00 Weihnission	10.00 Weihnission	10.00 Weihnission	10.00 Weihnission	10.00 Weihnission	10.00 Weihnission	10.00 Weihnission	10.00 Weihnission	10.00 Weihnission	10.00 Weihnission
23. 10. 29. Mittwoch i. J.	W	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---	---
27. 10. 30. Sonntag i. J.	G	---	8.30	8.30	8.30	18.30	---	---	---	kein Gottesdienst nach Hamburg -->	---	---	10.00 Weihnission	---	10.00
31. 10. 30. Donnerstag i. J.	W	---	---	---	---	---	---	---	---	ANBETUNGSTAG Messe 11.00 Aussetzung 8.30 - 12.00	---	---	---	---	---
1. 11. Allerheiligen Freitag	W	8.30 mit Gräbersegnung	11.15 mit Gräbersegnung	14.00 mit Gräbersegnung	10.00 Gräbersegnung	8.30	10.00 mit Gräbersegnung	10.00 mit Gräbersegnung	10.00 mit Gräbersegnung	10.00 mit Gräbersegnung	10.00 mit Gräbersegnung	10.00 mit Gräbersegnung	10.00 mit Gräbersegnung	15.30 Gräbersegnung	10.00
2. 11. Allerseelen 30. Samstag i. J.	V	18.30	8.30	kein Gottesdienst	8.30 St. Leonhard Patrozinium	---	8.30 St. Martin mit Gräbersegnung	---	---	8.30 St. Martin kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	---	10.00
3. 11. 31. Sonntag i. J.	G	---	kein Gottesdienst	8.30 St. Leonhard Patrozinium	kein Gottesdienst	---	---	---	---	10.00 St. Martin	---	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	---	10.00
10. 11. 32. Sonntag i. J.	G	18.30	---	8.30 slow.	8.30	---	8.30	8.30	10.00 WOGO	kein Gottesdienst nach Hamburg -->	---	---	10.00	---	10.00
17. 11. 33. Sonntag i. J.	G	---	8.30	18.30	---	---	10.00 WOGO	---	---	10.00 St. Martin	---	---	10.00	---	10.00
24. 11. 34. Sonntag i. J. Christkönig	W	---	8.30 Patrozinium St. Kathrein	kein Gottesdienst -<- nach St. Kathrein	17.00	---	8.30	---	---	8.30	---	---	10.00	---	10.00
1. 12. 1. Advent	V	---	8.15	---	8.30 KC	---	8.30 WOGO Weherting	10.00	10.00	8.30	---	---	18.30	16.30 Advent- eröffnung	10.00
3. 12. 1. Dienstag im Advent Hl. Franz Xaver	W	---	---	6.30 Rorate mit Patrozinium	---	---	---	---	---	8.30	---	---	---	7.00 Rorate	10.00 Ambrosius
8. 12. 2. Advent und Maria Empfängnis	W	---	8.30 WOGO	8.30 slow. KC	8.30	---	7.00 Rorate	10.00	10.00	10.00 WOGO	---	---	---	7.00 Rorate	10.00 Santoren
15. 12. 3. Advent Gaudete (rosa)	V	18.30	---	8.30 WOGO Kinder u. Jugend	8.30	---	8.30	8.30	17.00	10.00 mit FF	---	kein Gottesdienst -<- nach St. Stefan	10.00	7.00 Rorate	10.00
22. 12. 4. Advent	V	---	8.30	18.30 GVG	---	---	8.30	18.30	---	10.00 mit FF	---	kein Gottesdienst -<- nach St. Stefan	10.00	7.00 Rorate	10.00
24. 12. Heiliger Abend Christmette - Dienstag	W	---	19.30	---	21.00	---	15.00 Christmette	21.00	---	15.00 Christmette	---	16.30 Christmette	---	16.30 Krippendacht 22.15 Christmette	10.00
25. 12. Christag - Mittwoch	W	---	kein Gottesdienst	kein Gottesdienst	8.30	---	8.30	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	10.00 Orchestermesse	10.00
26. 12. Stefan - Donnerstag	R	---	8.30	---	8.30 slow.	---	8.30	8.30	---	10.00 Patrozinium mit Pferdesegnung	---	kein Gottesdienst -<- nach St. Stefan	---	---	10.00
29. 12. Sonntag Fest d. hl. Familie	W	---	8.30	---	8.30	---	8.30	10.00	10.00	10.00	---	---	17.00	---	10.00 WOGO
31. 12. Silvester - Dienstag	W	---	kein Gottesdienst	17.00	---	---	16.30	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst nach Hamburg -->	---	---	---	---	18.30
1. 1. Neujahr Mittwoch	W	---	8.30	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	10.00	10.00	kein Gottesdienst	---	---	---	---	10.00
5. 1. 2. Sonntag nach Weihnachten	W	---	18.30	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	---	17.00	---	kein Gottesdienst	---	---	10.00
6. 1. 3. 1. Erscheinung d. Herrn Hl. Drei Könige - Montag	W	---	kein Gottesdienst	---	8.30	---	8.30	11.15	---	kein Gottesdienst	---	kein Gottesdienst	---	---	10.00